

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1874

16 (5.2.1874)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 16.

Donnerstag den 5. Februar

1874.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 kr., halbjährlich 1 fl. 12 kr. mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 54 kr., im übrigen Baden 52 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungsgebühr per gewöhnliche gepaltene Zeile oder deren Raum 3 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 9 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

S Durlach, 3. Febr. Die bisher üblichen Fastnachtsaufführungen, welche der hiesige Gesangverein „Liederkranz“ seinen Mitgliedern und dem Gesamtpublikum hiesiger Stadt alljährlich zu geben bemüht war, haben hie und da die berechtigte Frage aufgeworfen, ob ein solcher Genuß auch für die bevorstehende Fastnacht wieder zu erwarten sei. Ich bin in der Lage, in dieser Beziehung mittheilen zu können, daß die in diesem Jahre allerdings zu erwartende Aufführung den Leistungen in früheren Jahren mindestens nicht nachstehen wird. Das Programm, wie es bereits faktisch vorliegt, ist nicht nur glücklich gewählt, sondern es sind auch meines Erachtens für die wichtigeren Rollen die entsprechenden Kräfte in der passendsten Weise gewonnen. Ich beabsichtige nicht, dem Programm dieser wackeren Leute, deren Streben mit Hinaussetzung jeder persönlichen oder geschäftlichen Stellung nur dahin gerichtet ist, die Geselligkeit in hiesiger Stadt nach Kräften zu fördern, irgendwie vorzugreifen, halte mich aber gleichwohl berechtigt, vorläufig mitzutheilen, daß außer einem Theaterstück der durch die freie Stimme am Thurmberg bekannte „Nachtwächter“, sodann ein höchst komisches „Judenquartett“ und zum Schluß die musikalisch-deklamatorische Operette „Jonas im Haifischbauch“ aufgeführt werden. Die Aufführung selber soll am Samstag den 14. und Sonntag den 15. d. M. stattfinden. Ein — hoffentlich in Bälde — erscheinendes definitives Programm wird uns Näheres mittheilen.

Deutsches Reich.

Der deutsche Bundesrath hat ein Verbot der Annahme holländischer halber Gulden und österreichischer und ungarischer Viertelguldenstücke bei öffentlichen Kassen erlassen.

Der Etat des königlichen Hauses von Bayern beträgt 3,159,000 fl., wovon auf die Civilliste des Königs 2,350,000 Gulden kommen.

In München machte die Tochter eines Generals Einkäufe in einem Laden und hatte denselben kaum verlassen, als man einen werthvollen Gegenstand vermißte. Ein zufällig anwesender Offizier versicherte auf Ehrenwort, die junge Dame habe das Vermißte eingestekt, er habe es gesehen. So war es auch und so kam es, daß die Dame in derselben Woche ihre Ehre, ihren Bräutigam, einen Offizier, und ihren — Verstand verlor. Sie ist bereits im Irrenhaus.

Die Universität München hat ihr bemostes Haupt an der Cholera verloren. Das war der Student Franz Kaver Albrecht, der seit 1847 sich in München Studirens halber aufgehalten und im vorigen Jahr sein silbernes Studentenjubelium gefeiert hat. Er war seines Zeichens Mediziner und bekannt unter dem Epitheton Bürger Iglaucr.

In München hat ein 21jähriges Dienstmädchen ihr heimlich geborenes Kind erschlagen und die Leiche am Herdfeuer vollständig verbrannt; in dem Aschenhäufchen wurden die Knochenreste aufgefunden. Die Thäterin ist geständig.

Oesterreichische Monarchie.

Im Wiener Abgeordnetenhause bekommt man ebenfalls Anträge zu hören, die wie schöne Musik klingen, aber leider kein Echo finden wollen. Da hat der Abg. Jux — ein schäner Fuchs — seinen Antrag auf Beseitigung des Lesgalisirungszwanges und dann jenen auf Aufhebung des Zeitungsstempels begründet. Herr Jux sprach ein großes

Wort gelassen aus. Wir reichen ihm übrigens die Hand dafür, daß er auf die Vortheile hinwies, welche dem Staate und der Bevölkerung aus einer freieren Bewegung innerhalb der Presse erwachsen und mit berebten Worten die Nothwendigkeit schilderte, den Zeitungsstempel, diese Besteuerung der geistigen Nahrung, fallen zu lassen.

Frankreich.

In Frankreich ist gegenwärtig eine republikanische Regierung an der Spitze und um dies der Welt klar zu machen, wird die ganze republikanische und liberale Presse in der Provinz todt gemacht. Dieses Regierungs-Plaisir wird aber in so großartigem Maßstabe getrieben, daß die Deputirten der Linken sich darüber die Köpfe kratzen, und dabei bleibt es nicht, sondern die „Linken“ wollen ein Comité zur Vertheidigung der Presse aus den drei Gruppen ihrer Partei bilden. Man nennt die Herren Verthault, Cremieux, Ricard, Lepère, alle tüchtige Juristen oder wenigstens eifrige Verfechter der republikanischen Rede- und Schreibfreiheit, welche dieses Comité unter seinen Mitgliedern zählen wird. Traurig genug, daß es dazu kommen muß.

Belgien.

Fürst Bismarck hat der Regierung von Belgien eine mündliche Verwarnung zu besserem freundschaftlichen Benehmen gegen Deutschland zukommen lassen. Darob großes Aufsehen. Die Belgier können aber selbst nicht läugnen, daß ihre Bischöfe und Zeitungen (die meist von Franzosen geleitet werden) eine sehr feindliche Sprache gegen Deutschland geführt haben.

Spanien.

In Spanien herrschte in den letzten Tagen großmäuliges Luchse! unter der Hand Karlschen's über die Einnahme von Portugalete. Dieser feste Platz ist allerdings mit sammt einem Bataillon des Regiments Segorbe, einer Abtheilung Artillerie und Ingenieure und den Freiwilligen, sowie 1200 Regimentbüchsen, 400 Miniégewehren und zwei Kanonen in die Hände der Carlisten gelangt. Dies ist so wahr — daß die amtliche Zeitung selbst die Thatsache ankündigt. Dagegen ist der bekannte Carlistenführer Saballs, welcher einen Angriff auf die Stadt Coloma de Farnes unternommen hat, zum Rücklaufen gezwungen worden. Das Ende vom Lied ist — daß kein Ende davon abzusehen ist und die neueste Regierung nicht viel weiter ist, als wo die erste am Anfang gewesen war.

Von Spanien kommen heute wie gewöhnlich Berichte über Miniatur-Siege resp. Niederlagen. Das Fort Erichame, zwischen Bilbao und Portugalete gelegen, hat sich mit seiner aus 115 Mann bestehenden Besatzung und der gesammten Ausrüstung an die Carlisten ergeben. Das ist freilich nicht sehr ermutigend für die Regierung, besonders da sich in neuester Zeit diese „Ergebnisfälle“ wiederholen. Der General Mowionos wollte zum so und so vielen Male wieder demissioniren, hat sich aber die Sache überlegt — ein großes Glück für die Regierung, die ohne schlechte Generale nicht fertig wird.

Rußland.

Wer Lust hat und nicht zu neidischer Natur ist, kann sich in Petersburg die Ausstattung der neuvermählten Herzogin von Edinburgh (Großfürstin Marie) ansehen. Da gibt's außer dem Brautkleid und den Ballkleidern 50 andere Kleider, eines kostbarer als das andere, Zebelpelze nach Duzenden und Spitzen, von denen die Elle 1000 Thlr. kostet. Was die Kosten betrifft, so ist's ein Glück, daß wir sie nicht bezahlen müssen und die Summe ist so groß, daß wir Bedenken tragen, sie zu nennen.

Das Vertilgen der Raupen betr.

An die Bürgermeisterämter im Amtsbezirk:
 Nr. 527. Nach §. 1 der V.-D. vom 1. Oktober 1864 — siehe Regierungsblatt 1864 Seite 737 — müssen in der Zeit vom 1. November bis 1. Februar alljährlich auf vorgängige öffentliche Aufforderung, welche die Ortspolizeibehörde zu erlassen hat, alle Obstbäume, Zierbäume und Gesträuche in Gärten, Höfen und Weinbergen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen von Raupennestern gereinigt und letztere vertilgt werden, indessen die Säumigen neben der im §. 368 Z. 2 des R.-Str.-Ges.-B. angedrohten Strafe zu gewärtigen haben, daß die ihnen obliegenden Arbeiten auf ihre Kosten durch Dritte zur Ausführung gebracht werden.

Diese Verordnung werden die Bürgermeisterämter — insofern es noch nicht geschehen — alsobald wieder verkündigen und zum Vollzug bringen, auch wie geschehen am Schluß dieses Monats berichtlich anzeigen.

Durlach den 20. Januar 1874.

Großherzogliches Bezirksamt.
 Jaegerschmid.

Die Beschaffung der Pferde durch Landlieferung für die Armee bei eintretender Mobilmachung betr.

Nr. 843. Die Bürgermeisterämter in Aue, Berghausen, Grödingen, Grünwettersbach, Jöhlingen, Kleinsteinbach, Königsbach, Langensteinbach, Söllingen, Spielberg, Stupferich, Wöschbach u. Wolfartsweiler werden an die Erledigung diesseitiger Verfügung vom 15. Dezember v. J. Nr. 7947 (Wochenblatt Nr. 148 S. 610 und Nr. 153 S. 631) mit Frist von 3 Tagen erinnert.

Durlach, 2. Februar 1874.

Großherzogliches Bezirksamt.
 Jaegerschmid.

Die Aufnahme von Böglingen in das für arme katholische Mädchen aus den ehem. baden-baden'schen Landestheilen bestimmte Georg-August-Maria-Viktoria-Armen-Erziehungshaus zu Rastatt betr.

Durch den ordnungsmäßigen Austritt einer Anzahl Böglinge aus der oben-erwähnten Anstalt werden neun Freiplätze daselbst erledigt, welche auf Ostern d. J. wieder zu besetzen sind.

Die Eltern und Pfleger solcher katholischen Mädchen aus ehemals baden-baden'schen Orten, welche um die Wohlthat des Stiftungsgenusses für letztere sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, innerhalb 14 Tagen nach Bekanntmachung dieses ihre Gesuche bei dem Armenrathe ihres Heimathortes einzureichen, welcher die Aufnahmegesuche und Vermögensverhältnisse der Eltern nebst Beurkundung des Alters der Mädchen und der Schulentlassung innerhalb weiteren 14 Tagen mit gutachtlichem Antrage an das Bezirksamt befördern wird.

Dabei bemerken wir noch, daß nur solche der Schule entlassene Mädchen, welche bereits 14 Jahre, aber nicht weit über 16 Jahre alt, körperlich kräftig, gesund und bildungsfähig sind, die Aufnahme erlangen können, weshalb die einzelnen Gesuche auch mit bezirksärztlichen Zeugnissen belegt werden müssen.

Rastatt, den 27. Januar 1874.

Großh. Verwaltungshof.

Bürgerliche Rechtspflege.

Bekanntmachung.

Nr. 1303. Nachdem heute gegen den Zimmermann und Säger Johann Krüger aus Büchsig, z. Zt. dahier wohnhaft, das Sanktionsverfahren eröffnet wurde, wird allen Schuldnern desselben aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung, etwaige Zahlungen nur an den hier aufgestellten Massepfleger Gemeinderath Venttenmüller dahier zu leisten.

Durlach, 30. Januar 1874.

Großh. Amtsgericht.
 Gärtner.

Knaus.

Erbeinweisung.

Nr. 1304. Engelwirth Ludwig Dumbert von Durlach wird in Besitz und Gewähr der Erbschaft seines verstorbenen Bruders Engelwirth Gustav Dumbert von da eingewiesen.

Durlach, 29. Januar 1874.

Großh. Amtsgericht.
 Gärtner.

Knaus.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Frau Wittve u. Erben des Gemeinderath Friedrich Knaus von hier lassen der Theilung wegen am

Montag den 16. Februar l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Versteigerung verkaufen:

Gebäude:

1.

Die abgetheilte Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses in der Kirchstraße hier, neben Kranzwirth Weidert einerseits und Wittve Volk und Wilhelm Hauck andererseits, geschätzt zu 2000 fl.

Necker:

2.

38 Rthn. alten oder 7 Acre, 55,34 Meter deutschen Maaßes im unteren Wolf, neben Feldhüter Horst und Adam Goldschmidt, Schuhm. Wth.; geschätzt zu 60 fl.

3.

1 Btl. 2 Rthn. alten oder 8 Acre 34,85 Meter deutschen Maaßes auf der unteren Reuth, neben Schmied Seyer und

Johann Georg Schmidt Wittve; geschätzt zu 150 fl.

4.

1 Btl. alten oder 7 Acre, 95,09 Meter deutschen Maaßes im unteren Grödingermweg, neben August Goldschmidt u. Sädler Friedrich Kayser; geschätzt zu 175 fl.

5.

1 Btl. 13 Rth. alten oder 10 Acre, 53,50 Meter deutschen Maaßes im Nonnenbühl, neben Christian Rittershofer Wittve und Karl Theurer, Schuhmacher; geschätzt zu 200 fl.

6.

1 Btl. 20 Rth. alten oder 11 Acre, 92,64 Meter deutschen Maaßes im oberen Wolf, neben Johann Jtir, Tagelöhner und Friedrich Johann Schlagentweit, Zimmermann; geschätzt zu 150 fl.

Weinberg:

7.

1 Btl. 25 Rth. alten oder 12 Acre, 92,03 Meter deutschen Maaßes im vorderen Wolf, neben Johann Philipp Deder, Landwirth und alt Gottfried Sütter, Zimmermann; geschätzt zu 350 fl.

Gärten:

8.

22 Rth. alten oder 4 Acre, 37,30 Meter deutschen Maaßes im Buch, neben Wth. Fleischmann und Gabriel Fleischmann; geschätzt zu 80 fl.

9.

37 Rth. alten oder 7 Acre, 35,46 Meter deutschen Maaßes am Leitgraben, neben Schneider Karl Stahl und Jakob Friedrich Wadershäuser, Tagl.; geschätzt zu 225 fl.

10.

34 Rth. alten oder 6 Acre, 75,83 Meter deutschen Maaßes in der langen Gasse, neben Jakob Karcher und Nr. 11; geschätzt zu 350 fl.

11.

34 Rth. alten oder 6 Acre, 75,83 Meter deutschen Maaßes in der langen Gasse, neben Nr. 10 und dem Graben; geschätzt zu 350 fl.

Durlach, 30. Januar 1874.

Der Großh. Notar.

H. Buch.

Zöhligen.

Stammholzsteigerung.



Die hiesige Gemeinde läßt Donnerstag den 12. Febr. d. J. im Gabenschlag Kastenwald:

- 81 Eichstämme, worunter sich 30 Stück vorzugsweise für Holländer eignen;
- 10 Forsten zu Eißholz tauglich;
- 2 Buchen und
- 27 buchene Wagneistangen

öffentlich versteigern.

Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr im Schlag, wozu die Liebhaber freundlichst einladet

Jöhlingen, 2. Februar 1874.

Der Gemeinderath.

Hirn, Bürgermeister.

Garten, ein $\frac{1}{2}$ Btl. in der breiten Gasse, hat zu verpachten Karl Raß, Mittelstraße 13.

Holz-Versteigerung.



Aus den Domänenwäldungen Krummtannen-berg, Bannwald, Hambach, Hellerich und Haag - Gemark. Huchensfeld - werden

Montag den 9. Februar d. J.,
Morgens 9 Uhr,
im Lamm in Huchensfeld folgende Nadelhölzer versteigert:

- 1806 Baustämme und Baustangen;
- 3766 Gerüste u. 4900 Leiterstangen;
- 1975 Hopfenstangen I., 3575 II. und 3500 III. Klasse; 1950 Baumstüdel; 1825 Rebpfähle; 250 Bohnensteden; 36 Ester Scheiter und 285 Ester Prügel.

Wegen Vorzeigung des Holzes wende man sich an Waldhüter Dehlschlager in Huchensfeld.

Bjorzhelm, 29. Januar 1874.
Großh. Bezirksforstei Huchensfeld.
Hartweg.

Durlach.

Versteigerung von Gebäuden auf den Abbruch und von Bauplätzen.

Wir versteigern am
Freitag den 13. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf diesseitigem Bureau das Speicher- und Domänenverwaltungsgebäude dahier auf den Abbruch in öffentlicher Verhandlung und die dadurch sich ergebenden Bauplätze zu Eigenthum im Commissionsweg.

Die Gebäude und die Bauplätze werden in angemessenen Abtheilungen und im Ganzen der Versteigerung ausgesetzt.

Die Steigerungslustigen können von diesen Abtheilungen und von den Bedingungen für den Abbruch der Gebäude, sowie für den Verkauf der Bauplätze auf dem diesseitigen Bureau Einsicht nehmen.

Die ersten Bedingungen werden überdies noch am Tage der öffentlichen Versteigerung bekannt gemacht und es werden die im Commissionsweg einzureichenden Gebote auf die Bauplätze bis mit dem Samstag den 14. d. M., Abends 5 Uhr angenommen.

Durlach, 2. Februar 1874.
Großh. Domänenverwaltung.
Rebel.

Weingarten.

Stammholz-Versteigerung.

Bis **Freitag, 6. Februar** werden im Gemeindefeld Weingarten (Schlag 20 Dornig) unten verzeichnete Hölzer versteigert:

- 1 Buche,
- 11 Eichen,
- 51 Eichen,
- 152 Erlen.

Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr beim Rathhaus.

Weingarten, 30. Januar 1874.
Der Gemeinderath.
Bürgermeister Martin.

[Durlach.] Zur Zeit des Eisführens blieb hier ein leerer Wagen auf der Straße stehen.

Es wird der Eigenthümer hiermit aufgefordert seine Ansprüche darauf bei uns geltend zu machen.

Durlach, 29. Januar 1874.

Das Bürgermeisteramt.

J. Ab. d. B.

J. Lichtenberger.

Siegrist.

Militärverein Durlach.

Die Monats-Versammlung pro Februar findet **Sonntag den 8. Februar,** Nachmittags halb 2 Uhr, im Gasthaus zum **goldenen Engel** statt. Die Mitglieder werden gebeten, etwa noch rückständige Beiträge wegen des bevorstehenden Jahresabchlusses pünktlich zu entrichten.

Der Vorstand.

Für 3 Gulden

wird auf unserm Dampfzägewerk die Klafter Holz dreimal gefägt, gespalten und durch unsere Fuhr vor das Haus des Auftragebers verbracht.

Deutenmüller & Oeder.

Niederfranz Aue.

Nächsten **Sonntag den 8. d. M.** findet im Gasthaus zum „Sternen“ unser **Vereinsball** statt, wobei bekannt gemacht wird, daß an diesem Abend wegen Mangel an Raum für andere Gäste Abends 7 Uhr der Zutritt untersagt ist.

Der Vorstand.

Ein **Mädchen**, das Kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht auf einige Wochen zur Aushilfe eine Stelle. **Pfinzvorstadt 22.**

Es wird sogleich ein **Mädchen** vom Lande in Dienst gesucht.

Näheres **Hauptstraße 27, III. St.**

Rebscheeren,

von meiner bekannten, besten Sorte, I. Qualität, sind wieder zu haben bei

Wilhelm Grimm,

Reitenschmied & Eisenhändler.

Ein großes Zimmer mit Ofen und Keller ist an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres **Jägerstr. Nr. 33** im 2. Stock.

Donaueschinger Pferdemarkt

am **4. März 1874.**



Verloosung von Pferden, Wagen, Reit- und Fahr-Requisiten etc.



Ziehung am 6. März 1874. — Preis des Looses 1 fl.

1. Preis. Ein eleganter Einspanner mit einem Pferd und vollständigem Geschirr circa 900 fl.;
2. " Ein eleganter Einspanner mit einem Pferd und vollständigem Geschirr circa 800 fl.;
3. " Ein eleganter Einspanner mit einem Pferd und vollständigem Geschirr circa 700 fl.;
4. " Ein eleganter Einspanner mit einem Pferd und vollständigem Geschirr circa 600 fl.;
- 5-29. Preis. 25 weitere Preise, je ein Pferd, 25 Pferde circa 8800 fl.;
30. Preis. Ein eleganter Schlitten mit Pelz ausge schlagen circa 150 fl.;
31. " Eine Chaise ohne Berdeck circa 200 fl.;

31 Hauptpreise zusammen Werth circa 12,150 fl.;

300 Preise bestehend in eleganten und Bauern-Pferdegeschirren, landwirthschaftlichen Maschinen und anderen gewerblichen Gegenständen. Der kleinste Gewinnst hat einen Werth von mindestens 5 fl.;

zusammen Werth circa 2600 fl.;

331 Preise im Gesamtwerthe von circa 14,750 fl.
Diese Gewinnste gelten bei Absatz von 20000 Loosen, werden aber je nach dem Absatz der Loose entsprechend vermehrt oder vermindert.

Loose à 1 fl. und 11 Loose für 10 fl. sind bei dem Kassier Herrn **Georg Risse** dahier zu beziehen.

Ferner sind Loose à 1 fl. zu haben bei Herrn **Julius Loessel** in Durlach.

Donaueschingen, im Dezember 1873.

Das Pferdemarkt-Comite.

Anzeige & Empfehlung.

[Durlach.] Mit meinem Geschäft habe ich heute eine Niederlage von fertigen Herrenkleidern, sowie von Stoffen verschiedener Art zur raschen Anfertigung von solchen verbunden.

Indem ich hiervon einem geehrten Publikum ergebenst Anzeige erstatte, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Auch habe ich einige noch beinahe neue Konfirmanden-Röcke im Auftrage zu verkaufen.

Durlach, den 3. Februar 1874.

Karl Stahl, Schneider,
Kirchstraße Nr. 5.

An Katarrh, Husten, Heiserkeit, überhaupt an Hals und Brust Leidende müssen beim Gebrauch des L. W. Egers'schen Fenchelhonigs besonders Folgendes beobachten:

Wenig sprechen, auch nicht zu stark husten und sich räuspern, eine warme und reine Luft sowohl bei Tage als bei Nacht einathmen, sich nicht Rauch und Staub aussetzen und das Ausgehen unterlassen. Dabei müssen Speisen und Getränke reizlos sein, alles Kalte und Spirituöse, sowie harte und gewürzreiche Speisen muß man vermeiden. Man vergesse doch nie, daß ein vernachlässigter Katarrh leicht in lebensgefährliche Krankheiten ausarten kann. Diese Krankheit gilt für Jeden, ganz besonders aber sollten sie Eltern beachten, sobald ein Kind zu husteln anfängt, und bei Zeiten dagegen thun, um der gefährlichen Lungenentzündung und Bräune, sowie dem qualvollen Keuchhusten vorzubeugen. Sobald ein Kind hustet, muß es bei reiner Luft ruhig in der warmen Stube gehalten werden, es muß im Warmen schlafen und darf durchaus nicht in's Freie. Zumal zu einer Zeit, wo Keuchhusten und andere Kinderkrankheiten herrschen, sollte bei dem geringsten Husten obige Regel um so gewissenhafter beobachtet werden.

Dieselbe Vorsicht erheischen auch katarrhalische Zustände alter Leute, denn schon in der Natur des Alters ist es begründet, daß auch die Athmungsorgane durch trägeren Blutumlauf, Schleimanhäufung u. s. w. theilweise ihren Dienst versagen. Dadurch entstehen Kurzatmigkeit, Husten, Verschleimung, chronische Katarrhe und ähnliche Unannehmlichkeiten, welche bei Tage belästigen, bei Nacht oft genug das so notwendige süßen Schlaf rauben.

Da ist aber der L. W. Egers'sche Fenchelhoni von L. W. Egers in Breslau, Messergasse 17, zum Bienenstock, ein recht natürliches, einjaches und wohlschmeckendes Genußmittel, um alle diese fatalen Beschwerden zu erleichtern, indem er die Lunge aufweicht, die Trockenheit mildert, den Schleim löst u. zugleich auf die Leibesöffnung recht milde einwirkt.

Der L. W. Egers'sche Fenchelhoni ist keine irgend einer Arzneiform gleich zu achtende Zubereitung zu Heilzwecken, auch kein Geheimmittel, aber für Groß und Klein das beste, wohlgeschmeckteste, diätische Genußmittel von allen, die es für die Athmungsorgane giebt. Man hüte sich vor den vielen Nachahmungen unter gleichem und ähnlichem Namen. Der echte L. W. Egers'sche Fenchelhoni ist einzig und allein zu haben bei
Julius Loeffel in Durlach.

Stockfische
bei **C. Sattich.**

Fettglanzwichse,

welche das Leder geschmeidig macht und demselben einen sehr schönen Glanz verleiht, ist fortwährend zu haben bei

August Blum,
Schuhmacher.

Nähmaschine, eine ganz neue, noch nie im Gebrauch gewesene Singer Maschine, ist billig zu verkaufen Hauptstraße Nr. 57, III. Stock links.

Erbsen & Linsen

empfehlen
H. Altfelig,
Mittelstraße 2.

Konfirmandenkleid,

ein noch neues, hat zu verkaufen
Friedrich Weiler, Schuhmacher,
Lammstraße 2.

Ein Frauenzimmer empfiehlt sich im Putz- & Kleidermachen, besonders in Ballkleidern, Berthen und Schleifen. Näheres Hauptstraße 5, III. Stock.

Ein Garten

ist zu verpachten. Näheres bei Apotheker **Büsch Wittw.**

Zur billigen Abnuß von Gahholz aus dem Unterfällbuch empfehlen sich

Joh. Jak. Nagel & Consorten
aus Blankenloch.

Anmeldungen wollen bei Nebstewirth **Grimm** gemacht werden.

Zum Hause Nr. 2 der Königsstraße habe ich eine Wohnung von 1 Zimmer nebst Küche, sowie im Arnoldschen Hause eine Wohnung mit Werkstätte auf April zu vermieten.

Jakob Goldschmidt.

Ferner habe ich einen französischen zweiräderigen Karren zu verkaufen.

Ein solides Bankgeschäft in Frankfurt a. M. läßt gegen billige Provision auf sich trassiren. Nähere Bedingungen unter B. 5 poste-restante Frankfurt a. M.

Am Dienstag Abend wurde im Hofe der Demmer'schen Brauerei eine Steigleiter, welche dort aufbewahrt war, weggenommen und wahrscheinlich aus Muthwillen in ein anderes Haus verstellt; man fordert den Thäter auf, dieselbe wieder an ihren früheren Ort zu bringen, andernfalls er gerichtliche Anzeige zu gewärtigen hat.

Gust Enzmanns Frau empfiehlt sich im Kleidermachen und Weißnähen und nimmt Maschinen-Arbeit nach jeder Art an und verspricht billige und pünktliche Bedienung.

Alle Sorten

Masken, Hüte, Kappen,
sind zu den billigsten Preisen zu haben bei
F. Wohle.

Konfirmanden-Anzug,
ein noch neuer, ist zu verkaufen
Große Mühlstraße 5.

Zimmer, ein heizbares, vermietet auf April
Küfer Hartmann.

Eine freundliche Manarbenwohnung, bestehend in 2 tapezierten Zimmern, Küche, Speicher und Keller ist auf den 23. April zu vermieten. Näh. **Rappenstr. Nr. 8 III. Stock.**

Danksgiving.

Für die eh-erwollte Leid- und Begleitung unseres so unerwartet schnell dahingegangenen lieben Vaters, Großvaters und Schwiegervaters,

Georg Adam Soldner,

sagen wir hiermit den innigsten Dank.

Durlach, 2. Februar 1874.

Die Hinterbliebenen.

Codes-Anzeige & Danksgiving.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsern lieben Vater und Gatten,

Georg Rittershofer,

Maurerbalter,

aus dieser Welt abzurufen; wir zeigen es Freunden und Bekannten hiermit an. Gleichzeitig danken wir für die Besuche, welche ihm während seiner kurzen Krankheit zu Theil wurden, wie wir auch insbesondere für die zahlreiche Leichenbegleitung den innigsten Dank aussprechen u. um stille Theilnahme bitten.

Die Hinterbliebenen.

Durlach, 3. Februar 1874.

Standesbuchs-Auszüge
der Stadtgemeinde Durlach.

Geborene:

3. Febr.: Frieda Barbara, B. Johann Kleiber, Todtengräber.

Gestorbene:

2. Febr.: Georg Rittershofer, Maurerbalter, Ehemann, 55 1/2 Jahre alt.

3. " Katharine geb. Bäuerle, Ehefrau des Schuhmachers Wilhelm Hüllischer, 68 Jahre alt.

3. " Elisabeth Gertrud Pöllonier, ledige Tochter des 7. Regiments Karl Pöllonier, 54 1/2 Jahre alt.

4. " Johann Friedrich, B. Friedrich Horst, Balzhüter, 5 Jahre alt.

Redaktion, Druck u. Verlag von A. Dupp in Durlach.